

Vorträge: Moderne Kunst (Stuttgart, 22 Oct 18–4 Feb 19)

Universität Stuttgart, 22.10.2018–04.02.2019

Kerstin Thomas

Moderne Kunst zwischen Autonomie und Gesellschaft
Ringvorlesung

Anlässlich des 50. Jubiläums der gesellschaftlichen Revolte richtet sich der Blick verstärkt auf den politischen Charakter der Kunst um 1968 und deren Bedeutung für die Moderne. Das Jahr 1968 wird häufig als Zäsur zwischen einer ästhetisch selbstbezüglichen und einer politisch engagierten Kunst angesehen. Die in der Moderne erhobene Forderung nach Autonomie der Kunst gegenüber gesellschaftlichen Funktionen sowie ihre medienreflexive Selbstbetrachtung hat demnach zur formalistischen Erstarrung der Kunst geführt. Die gesellschaftlichen Anliegen der Generation um 1968 wiederum haben in dieser Sicht den Weg für eine politisch engagierte Kunst gebahnt, bei der Kunst und Leben verbunden sind.

Aus heutiger Perspektive stellt sich allerdings das antagonistische Modell von Kunst als modernistische Selbstbespiegelung einerseits und als konkreter politischer Aktivismus andererseits selbst als historisch relativ dar, gehen zeitgenössische künstlerische Praktiken doch über eine solche Gegenüberstellung hinaus. Es zeigt sich, dass das antagonistische Modell bereits für das 20. Jahrhundert ein zu vereinfachtes Schema darstellt, das die Interdependenz zwischen künstlerischer Form, Produktionsbedingungen, Wirkweisen und deren sozialer Geltung ausblendet. Wir wollen das Jubiläum zum Anlass nehmen, erneut einen Rückblick und auch eine Standortbestimmung zu der Frage nach der Stellung der modernen Kunst zwischen Autonomieforderung und gesellschaftlicher Wirkmächtigkeit zu unternehmen.

PROGRAMM

22.10.2018

Kerstin Thomas (Universität Stuttgart)

Einführung

05.11.2018

Barbara Lange (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Über Wasser. Zur Auseinandersetzung mit Migration und Ökologie in der Gegenwartskunst

12.11.2018

Karen van den Berg (Zeppelin Universität Friedrichshafen)

NS-Kunst und die Ikonographie der neuen Rechten

19.11.2018

Holger Kube Ventura (Sammlung für konkrete Kunst Reutlingen)
Was Kunst kann und soll. Überlegungen zu Konsequenz und Relevanz

26.11.2018

Friedrich Weltzien (Hochschule Hannover)
Verschimmelung, Auto-Destruktion, Umherschweifen. Kreative Strategien der Funktionalismuskritik um '68

03.12.2018

Iris Dressler / Hans D. Christ (Württembergischer Kunstverein Stuttgart)
Unruhe der Form

10.12.2018

Thomas D. Trummer (Kunsthaus Bregenz)
Parndorf. Kommune, Standstreifen, Outlet

07.01.2019

Katja Diefenbach (Merz Akademie Stuttgart)
Von der Kunst, sich selbst zu überschreiten. Herausforderungen minoritärer Politik nach 1968

14.01.2019

Maria Muhle (Akademie der Bildenden Künste München)
„Aufteilungen des Sinnlichen“. Für eine Politik des Erscheinens im Anschluss an Rancière

21.01.2019

Julia Gelshorn (Universität de Fribourg)
Kunst als "produktive Aktivität"? Zum performativen Realismus von Thomas Hirschhorn

28.01.2019

Michael Zimmermann (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)
Allan Sekulas Frühwerk „Aerospace Folktales“ (1973). Soziale Selbstverortung als Grundlage partizipativer Dokumentation

04.02.2019

Burcu Dogramaci (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Kunst der Migration. Migration der Kunst. Eine politische Kunst(geschichte) der Moderne und Gegenwart

Montag 17.30–19.00 Uhr | Tiefenhörsaal 17.01 | K II |
Universität Stuttgart | Keplerstraße 17

Konzeption und Organisation: Kerstin Thomas, Universität Stuttgart

Quellennachweis:

ANN: Vorträge: Moderne Kunst (Stuttgart, 22 Oct 18-4 Feb 19). In: ArtHist.net, 28.10.2018. Letzter Zugriff 07.04.2026. <<https://arthist.net/archive/19368>>.